© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

der ersten zwei Handschwingen sind weifs. Aufserdem ist mir diese Art bekannt, weil das Naturkundliche Heimatmuseum der Reichsmessestadt Leipzig, dessen zoologische Abteilung ich leite, im September 1935 ein Jungtier bekam, das bei Leipzig erlegt worden war[1]). Herr Pfarrer Pabst in Steinfeld bei Bamberg (früher in Troschenreuth, Kr. Pegnitz), der die Raubmöwe nebst den anderen Vögeln dem Pottensteiner Museum überlassen hatte, teilte mir auf meine Anfrage hin folgendes mit: „Die Möwe hat sich am 6. August 1910 nachmittags 3 Uhr zur Zeit der Gerstenernte auf unserem Acker in der Flur Modschiedel bei Kulmbach niedergelassen. Unser Knecht konnte sie leicht mit der Hand greifen. Sie war nicht verwundet oder flügellahm. Sie wurde in einen Käfig getan, bald ging sie zugrunde. Mein Vater, Lehrer in Modschiedel, liefs sie im Spezialgeschäft Thiem, Bamberg, präparieren".[2])

Ein deutscher Ringfund vom Uhu, *Bubo bubo bubo* (L.).

Von **Walter Wüst**, Stadtbergen.

Am 22. Mai 1933 zeichneten Dr. Josef Dietz und der Verfasser die beiden etwa 6 Wochen alten Jungen eines Uhuhorstes, der sich in der Fränkischen Schweiz östlich Streitberg befindet (49° 49′ nördl. Br., 11° 14′ östl. L.), mit den Ringen MÜNCHEN 4047 und 4048. Es handelt sich um die Nachkommen eines Paares, das Dr. Dietz in seiner Arbeit über den Uhu als Brutvogel im nördlichen Frankenjura (Verh. d. Ornith. Ges. in B., XX, 1, 1933, p. 147) unter 4. anführt. Der Horst mit einem der beiden beringten Junguhus ist in der Zeitschrift „Das Bayerland" (44, 14, 2. Juliheft 1933, p. 437) abgebildet. Der mit der Nummer 4048 markierte Vogel ist nun, Mitte Februar 1941, also nach fast 8 Jahren im Jagdrevier Lahm, Post Roth über Lichtenfels, Bayer. Ostmark (50° 6′ nördl. Br., 11° 9′ östl. L.), 32 km nnw. vom Geburtsort, ermattet gefunden worden. Als erster Ringfund eines deutschen Uhus und im Hinblick auf die Tatsache, dafs die Beringung dieser Art im Reichsgebiet inzwischen verboten worden ist, hat die Rückmeldung nicht nur örtliche Bedeutung.

d) Materialien aus Schwaben.

Fragliche Beobachtung der Schwarzkehldrossel, *Turdus ruficollis atrogularis* Temminck.

Von **W. Wüst**, Stadtbergen.

Einer Anregnng Adolf Kl. Müllers Folge leistend möchte ich hier eine nicht restlos geklärte Beobachtung wiedergeben: Ende Januar

1) Mitt. d. Ver. Sächs. Ornith. 5, S. 85—86; M. Herberg: *Stercorarius longicaudus* Vieill. in Nordwestsachsen.

2) Durch das liebenswürdige Zusammengehen der Herren Max Näbe und Pfarrer Pabst ist es gelungen, das seltene Exemplar für die Zool. Staatssammlung München zu erhalten. (Der Herausgeber.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 3_4

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: Ein deutscher Ringfund vom Uhu, Bubo bubo bubo (L.). 162